



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdSJ
Info

Ausgabe 03/2022



BdSJ-Bowling
2022

Aus dem Inhalt

Grußworte	
Grußwort des stellv. Diözesanjungschützenmeisters	1
Grußwort des Diözesanjugendpräses	2
Kevins Kolumne	3
Bruderschaften	
Besuch des Europakönigsfest 2022 in Deinze	4
Pfingstzeltlager in Weißenthurm	4
Bezirke	
Bezirksjungschützentag in Hallschlag	5
Nachruf Markus Zischke	6
BDKJ Trier	
Neuer Partnerschaftsvertrag unterzeichnet	7
Stifterversammlung der Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“	8
Neue Formen der Bolivienpartnerschaft	9
BdSJ Trier	
Interview mit Diözesanbambiniprinzessin Julina Kaul	10
Interview mit Diözesanschülerprinzessin Franziska Rössel	10
Interview mit Diözesanprinzen Alexander Wirfs	11
Sozialpreis an Soli-Boli gekoppelt	11
Ausschreibungen Ersatzwahlen	12
Pädagogik	
Apple Crumble	13

Ein ausführlicher Bericht vom BdSJ-Bowling 2022 (Foto Titelseite) erscheint in der nächsten Ausgabe.



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Carina Keßelheim, Roswitha Jung, Christine Evers,
Mona Eltgen, Björn Oberhausen, Dennis Schmitz
und Frank Senger
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Grußwort des stellv. Diözesanjungschützenmeisters

Liebe Schülerschützen, Jungschützen und Bambinis, liebe Freude des BdSJ,

auf so vieles können wir keinen Einfluss nehmen: Der Sommer ist vorbei. In der Schule lässt der Lehrer unerwartet einen Test schreiben. Der Lieblingsverein spielt mal wieder auf der Verliererseite. Es gibt neue Corona-Regelungen. Und die Energiepreise steigen und steigen.

Wie schön ist es doch, dass wir umgekehrt sehr wohl einiges bewegen können – wenn wir uns engagieren. Zum Beispiel im Schützenverein. Ob Bambini-, Schüler- oder Jungschütze oder Schütze: Im Verein kann sich jeder nach Lust und Laune einbringen. Mit Ideen oder seiner Arbeitskraft. Als Helfer auf Festen. Beim Training zeigt man dem Sportkameraden, wie er besser schießt. Engagement hat viele Seiten. Mal dauerhaft, mal sporadisch. Davon leben Vereine, davon lebt die Gesellschaft.

Wenn ihr euch einsetzt, ist das auch für euch toll. Denn oft seht ihr die Ergebnisse eures Einsatzes sehr schnell! Damit tut ihr euch selber etwas Gutes. Es ist kein leeres Wort zu sagen, dass ihr im Ehrenamt etwas für das Leben lernet. Wer beispielsweise anderen hilft – beim Training, bei den Hausaufgaben, bei anfallenden Tätigkeiten im Verein – der lernt daraus. Das sind Erfahrungen und Erlebnisse, von denen ihr lange zehren könnt. Und ihr merkt: Wer sich beteiligt, wer sich engagiert, der kann etwas bewegen!

Wie beim Lernen in der Schule, im Studium oder in der Ausbildung zahlt sich auch regelmäßiges Training aus. Für unsere drei diesjährigen Diözesanmajestäten Bambiniprinzessin Julina Kaul, Schülerprinzessin Franziska Rössel und Diözesanprinz Alexander Wirfs hat sich ihr Training bereits gelohnt. Ihnen und unseren neun weiteren Startern bei den Bundesschießen am BJT 2022 in Emstek wünsche ich herzlichst „Gut Schuss“.

Gastgeber des BJT 2022 ist die St. Paulus-Bruderschaft Emstek. Emstek liegt in der Diözese Münster, aus unserer Sicht recht hoch im Norden. Der BdSJ Trier stellt einen Bus zur Verfügung, mit dem wir gemeinsam hinfahren können. In diesem Jahr wird sich die Reise bestimmt lohnen:



Nach mehreren Jahren finden endlich wieder dreitägige Bundesjungschützentage statt! Die Münsteraner sind geübt darin, großartige Bundesjungschützentage auf die Beine zu stellen. In diesem Jahr erwartet uns ein buntes Rahmenprogramm und zwei stimmungsvolle Abendveranstaltungen auf 2.000 m² Partyfläche. „Satte Sounds zum Tanzen & Feiern“ versprechen die Gastgeber.

Eine so große und großartige Jugendveranstaltung wie die Bundesjungschützentage wäre ohne das ehrenamtliche Engagement der gastgebenden Schützen nicht möglich. Auch sie zeigen, dass sich ihr Einsatz lohnt – für euch, liebe Schützenjugend, lohnen sich die drei Tage im Oktober sicherlich auch. Und bestimmt lohnt sich „Emstek“ auch für eure erwachsenen Begleitungen, die ja auch neue Eindrücke gewinnen, alte Bekannte wiedertreffen und mitfeiern.

Viel Spaß und Freude sowie Erfolg am BJT 2022, in euren Schützenbruderschaften und im Ehrenamt wünscht euch und Ihnen

*Euer/Ihr Frank Senger
Stellv. Diözesanjungschützenmeister*

Grußwort des Diözesanjugendpräses

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern!

Ich hoffe, ihr konntet euch gut erholen in der Urlaubs- und Ferienzeit und auch von so manchem einmal Abstand gewinnen, um nun mit neuer Kraft durchzustarten.

Urlaub, Erholung, Freizeit - das gehört für uns ganz selbstverständlich und wesentlich zum Leben mit dazu. Es ist wichtig, dass man sich vom Stress der Arbeit und dem ehrenamtlichen Engagement auch ab und frei macht. Kein Mensch kann auf Dauer immer nur Leistung abliefern, schon gar nicht auf 100 Prozent laufen!

In dem kleinen spanischen Ort Cacabelos, direkt am berühmten Jakobsweg, gibt es in der Kirche eine ganz besondere Darstellung, die genau dieses Thema auf sehr anschauliche Weise aufgreift. Dort sieht man das Jesuskind, wie es mit dem heiligen Antonius Karten spielt. Ja ihr habt richtig gelesen: Jesus und Antonius spielen Karten. So wie wir es wahrscheinlich alle schon mit Familie oder im Freundeskreis getan haben.

Der kartenspielende Jesus erinnert uns daran, dass zu unserem Leben soviel mehr mit dazu gehört, als reine Pflichterfüllung und das Nachgehen unserer täglichen Aufgaben. Lachen, Fröhlichsein, Leichtigkeit - das alles braucht der Mensch für ein glückliches Leben. Ebenso die Gemeinschaft mit anderen.

Doch die besondere und ungewöhnliche Darstellung verrät uns auch: Warum nicht auch bewusst Gott mit ins Spiel bringen? In das große Spiel das Leben heißt. Denn jeder hat immer wieder Grund um Danke zu sagen, oder will Gott vielleicht um Beistand oder Trost bitten. Wo ich Gott in mein Leben hereinlasse, dort bekommt es eine ganz neue Ausrichtung, eine neue Qualität.

Wo wir Gott in unser Leben einlassen, dort haben wir gute Karten. Probiert es doch einmal selber aus, mit einem regelmäßigen Gebetsleben, im Sprechen über den Glauben, im Besuch der Heiligen Messe am Sonntag!

Mit den besten Grüßen von Haus zu Haus

Euer Kevin Schirra
Diözesanjugendpräses



Kevin's Kolumne

An dieser Stelle unseres BdSJ-Info lebt nun wieder eine Rubrik auf, die es schon seit längerer Zeit nicht mehr gab. Zur Zeit meines lieben Vorgängers im Amt als Diözesanpräses – Patrik Krutten – konnte man unter dem Namen „Krutten's Kolumne“ viele interessante Artikel und Themen aus Kirche, Welt und BdSJ lesen.

Auf Vorschlag des Diözesanvorstandes möchte ich gerne an diese kleine Tradition anknüpfen, bloß unter neuem Namen: Kevin's Kolumne.

In regelmäßigen Abständen möchte ich so versuchen, ebenfalls wichtige und interessante Themenbereiche anzusprechen, über das ein oder andere mit euch ins Nachdenken kommen, oder einfach einen kleinen Denkanstoß geben.

Zum Start in dieser Ausgabe will ich euch von einem Mann erzählen, der binnen kürzester Zeit zu einem bekannten Gesicht in Deutschland geworden ist, bloß durch seinen Beruf. Der Astronaut Matthias Maurer, der für rund sechs Monate im All auf der internationalen Raumstation ISS Teil der Mission „Cosmic Kiss“ gewesen ist.

Plötzlich war er auf allen TV-Sendern zu sehen und nahezu jede Zeitung berichtete über ihn und sein waghalsiges Vorhaben.

Erst vor wenigen Wochen ist er zurückgekehrt und seine saarländische Heimat, ganz in der Nähe meines eigenen Herkunftsortes, bereitete ihm eine riesige Welcome-back-Party. Das Besondere dabei: Der Astronaut Maurer war selbst mitdrin, mischte sich unter die Menschen und erzählte von seinen vielen Experimenten, die er im All durchführte und beantwortete ganz geduldig eine Kinderfrage nach der anderen.

Was mich so beeindruckt hat, sind die Berichte darüber, wie Matthias Maurer seine knappe und dafür kostbare Freizeit auf der ISS gestaltete. Am liebsten verbrachte er sie damit, einfach auf die Erde hinunterzublicken, diesen besonderen und zugleich atemberaubenden Blick zu genießen, der nur ganz wenigen Menschen außer ihm vergönnt ist.

„Wenn man in 90 Minuten einmal die Erde umrundet, begreift man, dass das alles eine Einheit ist und dass die Menschen gemeinsam Verantwortung für den Planeten übernehmen müssen.“



Das sind starke und beeindruckende Worte, die aktueller gar nicht sein könnten. Doch Maurer fügt noch einen kleinen Satz hinzu, der es dann auf den Punkt bringt, als er sagt: „Plötzlich versteht auch das Herz was da unten passiert.“

Die Welt auf der wir leben muss uns tatsächlich eine Herzensangelegenheit sein. Und wirklich bewusst wird uns das doch erst dann, wenn wir sie mit den Augen Gottes anschauen. Wir spüren wie klein und unscheinbar der einzelne Mensch ist, doch gemeinsam als Menschheitsfamilie, da können wir großes bewegen. Wer die Erde von oben betrachten kann, wie der Astronaut, der erkennt vor allem, dass es keine Grenzen zwischen den einzelnen Ländern zu sehen gibt, sondern der sieht, dass es eine Erde für alle Menschen ist, ein Haus, in dem wir miteinander auskommen müssen.

Es hilft uns also, wenn wir selber von Zeit zu Zeit unseren Blick weiten (lassen). Denn dann haben wir die Chance das in den Blick zu nehmen, was wirklich wichtig ist. Und genauso wichtig ist es auch, das Herz immer wieder zu weiten und zu öffnen. Das kennzeichnet das Leben von uns Christen, wir wissen um unseren Nächsten. Beides brauchen wir, in unserem Leben, und ganz gut auch in unserem BdSJ: einen wachen Blick und ein weites Herz füreinander.

Herzliche Grüße
Euer Kevin Schirra

Besuch des Europakönigsfest 2022 in Deinze

Am 18.08.22 fuhren 5 Jungschützen unserer Bruderschaft zum Europakönigsfest nach Deinze in Belgien. Hierfür war unser Bezirksschülerprinz von 2019 Nico Simons startberechtigt. Auf dem Weg dorthin, besuchten sie die Rennstrecke von Spa-Francorchamps und die belgische Hauptstadt Brüssel mit ihren Sehenswürdigkeiten. Immer mit dabei die Bezirksstandarte der Schützenjugend Maria-Laach, die wir als Ausrichter des diesjährigen Bezirksjungschützentag übernommen haben. Auch eine kleine Abkühlung in der Nordsee bei diesen heißen Temperaturen hat den Reisenden gutgetan. Am Samstag traf man sich dann mit anderen Teilnehmern aus unserem Bezirk (Stefan Tullius mit seiner Frau Nicole und Andreas Schlich mit seiner Tochter Jasmin), die ebenfalls startberechtigt war, auf dem Festgelände. Leider sind beide in der Vorrunde ausgeschieden, was die gute Stimmung aber nicht trübte. Auf dem Fest kam man dann schnell mit anderen europäischen Schützen in Kontakt, was trotz der unterschiedlichen Sprachen kein Hindernis war.



Später nahm man dann noch am Festzug zur Krönungsmesse und an der Krönungsmesse selbst teil, bevor es dann am späten Abend wieder nach Hause ging.

Stephan Becker und Laura Simons, St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brachtendorf und Schützenbund Maria-Laach



Pfingstzeltlager in Weißenthurm

Ein Pfingstzeltlager ist vielleicht den meisten bekannt, allerdings nach einer größeren Lücke durch mangelnde Jugend, mangelnde Zeit und letztlich auch COVID gab es in Weißenthurm eine über 10-jährige Pause. Da muss ein Zeltlager neu gedacht werden. Mit einer überschaubaren Jugend konnten wir dem historischen Vereinswimpel endlich wieder ein wenig Lagerluft verschaffen.

Mit nicht mehr als 9 Personen war das Zeltlager zwar wirklich klein, doch es bot, was sich für ein solches gehört: Lagerfeuer, Klampfe, Stockbrot und Beisammensein. Da die Idee gut ankam, planen wir für nächstes Jahr ein neues Zeltlager - diesmal über das gesamte Pfingstwochenende.



Dieses Lager war so gesehen der Probelauf, um mal wieder reinzukommen und er hat uns vor allem gezeigt, dass wir mehr wollen: Mehr Schützen, mehr Bruderschaft.

*Erik Groß
Stellv. Jungschützenmeister Weißenthurm*

Bezirksjungschützentag in Hallschlag



Der Bezirk Eifel hatte am 14.05.22 Bezirksjungschützentag in Hallschlag. Es war ein schöner sonniger Nachmittag und die Kinder und Jugendliche hatten viel Spaß. Aus einem gut bekannten Verein aus Jünkerath waren auch Bogenschützen zu Gast. Der Höhepunkt war aber, dass die Jungschützin Caitlin mit ihrem Waffeleisen Waffeln ohne Strom wie zu Omas Zeiten gebacken hat. Im Zug dessen, möchte ich auch gleich mal danke sagen, allen Helfern, die auch dafür gesorgt haben, dass nach dem Hochwasser und Sturm das Schützenhaus und das Gelände wieder in altem Glanz erstrahlen.

Bezirksbambiniprinzessin wurde Nele Nielen, Bezirksschülerprinz Lukas Schneider und Bezirksjungschützenprinz Luka Schmitz. Alle drei stammen aus der Bruderschaft Salm!

*Mike Reichstein
Stellv. Bezirksjungschützenmeister Bezirk Eifel*



Nachruf



Wir trauern um unser aktives Vorstandsmitglied



Markus Zischke

der am 26. Juli 2022 nach kurzer schwerer Krankheit viel zu früh verstorben ist.

Markus war von 2019 bis 2021 als Geschäftsführer und danach als unser Vertreter beim BDKJ Trier in unserem Vorstand tätig.

Trotz seines anstrengenden Berufes war er Schütze mit Leib und Seele.

Die Jugend und die Jugendarbeit lagen ihm sehr am Herzen, was sich insbesondere in seinem Engagement bei der 72-Stunden-Aktion 2019 sowie seiner Arbeit im Vorstand gezeigt hat.

Der BdSJ Trier wird ihm ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.

Carina Keßelheim

Diözesanjungschützenmeisterin

Neuer Partnerschaftsvertrag unterzeichnet

Der BDKJ Trier und die Jugend- und Berufungspastoral (PJV) Boliviens unterzeichneten in Cochabamba einen neuen Partnerschaftsvertrag

Begleitet von Impulsreferaten und Kleingruppenarbeiten haben das Nationalteam der Jugend- und Berufungspastoral (PJV) von Bolivien und die drei Delegierten des BDKJ Trier, Lena Kettel, Volker Lenz und Evelyn Zimmer, den bisherigen Partnerschaftsvertrag überarbeitet.

Bereichernde Wortbeiträge kamen u.a. von Cäcilia Dörfelt, der geschäftsführenden Referentin der Partnerschaftskommission und Isabel Gomez, der Verantwortlichen für Freiwilligendienste in der Bolivianischen Bischofskonferenz. Der Einsatz der beiden Partnerorganisationen BDKJ und PJV für eine lebenswertere Umwelt wurde bekräftigt. „Es ist fünf vor zwölf, wir haben keine Zeit mehr“, drängt der 22jährige Boris Canaviri, Koordinator der PJV in der Zone der Anden, zum Handeln.

Im Hochland von Bolivien sind in den Bergbaugebieten große Landflächen durch die Umweltverschmutzung quasi unbrauchbar. Die Vertreter*innen betonten die Dringlichkeit, selbst Verantwortung zu übernehmen, aber auch die Regierenden in die Pflicht zu nehmen, um das „Gemeinsame Haus“, wie Papst Franziskus die Erde in der Enzyklika „Laudato si“ bezeichnet, zu schützen.

Auch die Stärkung der Frauen und die Akzeptanz aller Menschen in unseren Ortskirchen wurden hervorgehoben. „Jesus hat alle Menschen zu sich eingeladen. Wir dürfen keine Vorurteile haben und Gläubige zum Beispiel auf Grund ihrer geschlechtlichen Identität ausgrenzen“, kommentierte Lena Kettel (BDKJ-Diözesanvorsitzende) die Diskussion. Für die lebendige Partnerschaft sollen künftig neben den traditionellen Formen wie Begegnungsreise und Freiwilligendienst auch digitale Formate zum inhaltlichen Austausch stärker genutzt werden. Außerdem wird ein Freundschaftstag eingeführt, an dem es neben Solidaritätsaktionen auch partnerschaftlichen Austausch geben wird. Das Datum dafür erarbeitet eine eigens im BDKJ eingerichtete Arbeitsgruppe zusammen mit der PJV.

Auch wenn die finanziellen Zusagen von Seiten des BDKJ deutlich niedriger ausfallen werden, wurde das gemeinsame Handeln für eine lebenswertere Zukunft in den Mittelpunkt gestellt und die Freundschaft neu besiegelt. Die Gespräche wurden vom neuen Bolivianischen Jugendbischof, Monseñor Renán Aguilera und dem Leiter der Abteilung „Kirchliche Gemeinschaften“, Raúl Antezana begleitet. Monseñor Renán, die BDKJ-Diözesanvorsitzende Lena Kettel und der Vorsitzende des Fördervereins der Bolivienpartnerschaft, Volker Lenz unterzeichneten den Vertrag nach einem feierlichen Gottesdienst.

Die Dienstreise des BDKJ nach Bolivien wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Stifterversammlung der Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier“

Projekte zur Stärkung der Jugend, der Frauen und des Umweltschutzes stehen zukünftig im Fokus.



Vom 25. bis 27. Juli fand die diesjährige Stifterversammlung der Stiftung "Solidarität und Freundschaft Chuquisaca-Trier" im bolivianischen Sucre statt. Die Stiftung, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum feiert, ist die älteste Einrichtung im Rahmen der über 60 Jahre währenden Partnerschaft des Bistums Trier mit der bolivianischen Kirche. Das Erzbistum Sucre und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Trier sind die Stifter*innen. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Stiftung ihre Arbeit neu ausgerichtet, um unabhängiger von den schwankenden Einnahmen der Kleidersammlungen zu werden, die bis dahin den Aufbau und das Engagement der Stiftung in den ländlichen Gebieten von Chuquisaca maßgeblich getragen hat. „Wir werden alte Solidaritätsaktionen, wie den Boli-Soli und die Aktion MINKHA neu auflegen und neue Ideen, wie ‚Solidarität bewegt‘ pushen und immer wieder kreativ sein müssen, um die wertvolle Arbeit der Stiftung weiterhin zu unterstützen,“ so Lena Kettel, BDKJ-Diözesanvorsitzende. Die partnerschaftlichen Elemente, wie den Freiwilligenaustausch, Begegnungsreisen und digitale Austauschforen bleiben weiterhin Bestandteil der Partnerschaft. Die Stiftervertreter*innen, Henry Vallejo und Juan Carlos

Arancibia für das Erzbistum, sowie Lena Kettel und Volker Lenz für den BDKJ Trier möchten, dass sich die Projekte der Stiftung zukünftig auf die Themen Jugend, Frauen und Umweltschutz fokussieren. „Es gibt unglaublich viele Frauenmorde in unserem Land, vor allem nach der Pandemie, dagegen müssen wir ankämpfen“, betont Padre Henry Vallejo. Ein weiterer Schwerpunkt sind Jugendliche, die zunehmend migrieren. Um die Landflucht einzudämmen, fördert die Stiftung kleine Jungunternehmer auf dem Land. Die BDKJ-Vertreter*innen, darunter auch Evelyn Zimmer aus dem BDKJ-Bolivienreferat, informierten sich vor der Versammlung in einer Projektreise durch Chuquisaca über die aktuellen Projekte der Stiftung. Auch die 11köpfige Delegation von Bischof Dr. Stephan Ackermann stattete der Stiftung zum Jubiläum einen Besuch ab und erkundigen sich über die aktuelle Arbeit der Stiftung. Die Dienstreise des BDKJ nach Bolivien wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Neue Formen der Bolivienpartnerschaft

BDKJ Mitglieder treffen sich zur jährlichen Diözesanversammlung

Trier – Nach mehr als 60 Jahren soll die Bolivienpartnerschaft auf ein neues Fundament gestellt werden und die Bolivienkleidersammlung in ihrer jetzigen Form nicht mehr durchgeführt werden: Das ist einer der wichtigsten Beschlüsse der Diözesanversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Bistum Trier, die Ende Juni im Robert-Schuman-Haus in Trier wieder in Präsenz stattfinden konnte. Die rund 50 Teilnehmenden setzten sich in der Versammlung inhaltlich mit der Zukunft der Bolivienpartnerschaft und der damit eng verbundenen Kleidersammlung auseinander. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Ukraine Kriegs wurden außerdem die Friedenspolitischen Positionen des BDKJ auf den Prüfstand gestellt. Ebenso wurde das über die letzten Jahre erarbeitete Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt verabschiedet, wie auch ein Antrag zur Flüchtlingspolitik.

Im Vordergrund der emotionalen Debatte um ein Ende der bisherigen Aktionen zur Unterstützung der Bolivienpartnerschaft stand dabei die Diskussion um die traditionsreiche Bolivienkleidersammlung. Ein Ausschuss, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Verbände, der Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral und dem BDKJ-Vorstand, hatte sich zuvor ein Jahr lang intensiv mit Möglichkeiten zur Fortführung der bisherigen Solidaritätsaktionen beschäftigt. Kooperationspartner der Aktion standen dem Ausschuss ebenfalls beratend zur Seite. „Nach vielen Stunden der Prüfung, Überlegungen und des Ringens“ sei der Ausschuss zu der „schwerwiegenden Entscheidung“ gekommen, „dass die gewohnten Formen nicht mehr fortgeführt werden können und es neue Formen der Partnerschaft und deren Finanzierung benötigt.“ Neben den pandemiebedingten Einschränkungen seien auch die Entwicklung auf dem Altkleidermarkt, die Kleiderqualität und die personelle Situation in Haupt- und Ehrenamt für das Ende der Bolivienkleidersammlung ausschlaggebend gewesen, so BDKJ-Vorsitzende Lena Kettel.



„Im Gesamtkonstrukt ist es nicht eine Säule, die gerade etwas bröckelt, sondern das gesamte Fundament der Kleidersammlung bricht gerade weg“, ergänzte BDKJ-Diözesanseelsorgerin Sarah Henschke. Diözesanvorstand Matthias Becker betonte jedoch nachdrücklich, dass diese Entscheidung den BDKJ Trier nicht von der „Verantwortung gegenüber unserer Stiftung und unserer Partner*innen in Bolivien“ entbinde. Um dieser Verantwortung nachzukommen und weiterhin finanzielle Mittel für die Partnerschaft zu erwirtschaften soll ein „Bolivienfreundschaftstag“ ins Leben gerufen werden – eine Aktion, die vor Jahren bereits erfolgreich durchgeführt wurde.

Die Versammlung fand ihren Abschluss im Beschluss, im April 2024 wieder eine 72-Stunden-Aktion durchzuführen, eine bundesweite Solidaritätsaktion von jungen Menschen. Zum Ende der Diözesanversammlung bedankten sich der Diözesanvorstand Lena Kettel, Sarah Henschke und Matthias Becker bei den Teilnehmenden für die „teilweise sehr emotionale, oft intensive aber insgesamt gute Zusammenarbeit“.

Weitere Hintergrundinformationen und die genauen Beschlüsse sind auf unserer Homepage unter: bdkj-trier.de/der-bdkj/dioezesanversammlung zu finden. (red)

Pressemitteilung des Bistums Trier vom 14.07.2022

Lust auf unser neues T-Shirt?



Wenn dir unsere Shirts mit dem neuen Logo so gut gefallen, dass du auch eins willst, sprich uns einfach an! Die Kosten belaufen sich auf ca. 25-30 EUR pro Stück, je nach dem, wie groß die Bestellung wird. Wir freuen uns auf deine Nachricht!

Steckbriefe unserer Majestäten

Interview mit unserer Diözesanbambiniprinzessin Julina Kaul



Geburtsdatum: 26.07.2010
Bruderschaft: *St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1859 Niederwerth e.V.*
Mitglied im Schützenverein seit 2016
Das gefällt mir bei den Schützen: *die Gemeinschaft*
Darauf freue ich mich in meinem Prinzenjahr: *an vielen tollen Veranstaltungen teilzunehmen.*
Ich bin Schütze, weil . . . : *ich Spaß an dem Sport habe*
Hobbys neben den Schützen: *Tanzen, Freunde treffen*
Das wünsche ich allen BdSJ'lern: *immer „Gut Schuss!“*
Was ich gerne noch sagen will:
Ich freue mich auf ein tolles Jahr mit euch!

Interview mit unserer Diözesanschülerprinzessin Franziska Rössel



Geburtsdatum: 26.10.2006
Bruderschaft: *St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V. Keldung*
Mitglied im Schützenverein seit 2019
Das gefällt mir bei den Schützen: *Der Zusammenhalt im Verein.*
Darauf freue ich mich in meinem Prinzenjahr: *Ich freue mich darauf, mehr Menschen in meinem Alter kennenzulernen, die das gleiche Hobby haben.*
Ich bin Schütze, weil . . . :
mein Vater selbst Schütze ist und mich früher immer zum Schützenplatz mitgenommen hat.
Hobbys neben den Schützen: *Volleyball, Lesen*
Das wünsche ich allen BdSJlern:
Viel Glück, Spaß und eine gute Zeit!
Was ich gerne noch sagen will:
Ich bedanke mich für die Unterstützung bei meiner Familie und der Schützengemeinschaft.

Interview mit unserem Diözesanprinzen Alexander Wirfs



Geburtsdatum: 21.08.1999
Bruderschaft: *St. Hubertus Schützenbruderschaft Kurtscheid e.V.*
Mitglied im Schützenverein seit 2012
Das gefällt mir bei den Schützen:
Das Training, die Teilnahme an Wettkämpfen und Festumzügen machen Spaß. Sehr schön ist auch das familiäre Umfeld im Verein und auch außerhalb des Vereins.
Darauf freue ich mich in meinem Prinzenjahr:
Ich freue mich auf Festumzüge, Feiern bzw. Veranstaltungen, und die ein oder andere kurze Rede, die ich halten darf.
Ich bin Schütze, weil . . . : *siehe „Das gefällt mir bei den Schützen“*
Hobbys neben den Schützen: *Ich mag Sport im Allgemeinen, besonders Darts und American Football.*
Das wünsche ich allen BdSJlern: *Ich wünsche allen Jugendlichen in den Schützenvereinen weiterhin viel Spaß und Motivation, bleibt am Ball! Gut Schuß und viel Erfolg!*
Was ich gerne noch sagen will: *Danke an alle, die mich unterstützt haben. An alle Vereine und Schießmeister möchte ich die Bitte richten: Unterstützt weiter den Ausbau des Jugendsports, damit unser Sport auch in Zukunft ausgeübt werden kann und noch viele weitere Jungschützen die Ehre erhalten, an Wettkämpfen wie dem DJT teilzunehmen.*

Sozialpreis an Soli-Boli gekoppelt

Auch der Sozialpreis des BdSJ-Fördervereins wird im Jahr 2022 an den Soli-Boli gekoppelt. Jede Jugendgruppe, die im Rahmen des Soli-Boli an die BdSJ-Bolivienpartnerschaft spendet, hat Chance auf den mit 150 Euro dotierten Sozialpreis. Dieser wird ausgelost, so dass jede Gruppe, die fleißig Spenden gesammelt hat, die gleiche Chance auf den Sozialpreis hat. Durch die Vergabe des Sozialpreises an Soli-Boli-Spender soll die neue Aktion in den Reihen der Schützen bekannt werden. In den künftigen Jahren wird der Sozialpreis wieder nach den bekannten Voraussetzungen vergeben, nämlich für jede Art von caritativem Engagement einer BdSJ-Gruppe.



Frank Senger, BdSJ-Förderverein

© BDKJ Trier

Ausschreibung Ersatzwahl für den Diözesanvorstand BdSJ Trier

Im Folgenden sind die Aufgaben lt. der momentanen Stellenbeschreibungen genannt.

Diese können jedoch nach Absprache im Vorstand noch anders gestaltet werden, da die einzelnen Aufgaben jeweils den Interessenten und Eignungen der einzelnen Vorstandsmitglieder vergeben werden können.

Stellv. Diözesanschießmeister*in – BdSJ –



Aufgaben:

- Erhaltung und Förderung des sportlichen und des historischen Schießens
- Verantwortlich für die Organisation und Durchführung von diözesanen Schießlehrgängen und Wettbewerben
- Durchführung von Lehrgängen für Jungschützenmeister*innen / Gruppenleiter*innen
- Unterstützung auf Bezirks- und Bruderschaftsebene
- Erarbeitung von Konzeptionen für Gruppenleiterschulungen zum Thema „Schießsport“
- Aufbau eines Arbeitskreises „Schießsport“
- Repräsentation des Vorstandes in Absprache mit dem DJM und dem Stellv. DJM -Außenvertretung-
- Regelmäßige Berichterstattung im INFO
- Jahresberichterstattung

Ausschreibung Ersatzwahl für den Diözesanvorstand BdSJ Trier

Im Folgenden sind die Aufgaben lt. der momentanen Stellenbeschreibungen genannt.

Diese können jedoch nach Absprache im Vorstand noch anders gestaltet werden, da die einzelnen Aufgaben jeweils den Interessenten und Eignungen der einzelnen Vorstandsmitglieder vergeben werden können.

Stellv. Diözesanjungschützenmeister*in – BDKJ-Vertretung –



Aufgaben:

- Vertretung des BdSJ in den Gremien des BDKJ
- Teilnahme an den Versammlungen des BDKJ, wie Diözesanversammlung / Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände / Regionalversammlungen
- Unterstützung der Bolivienpartnerschaft (Aufbau und Unterstützung eines Arbeitskreises)
- Verantwortlich für die Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen des BDKJ
- Repräsentation des Vorstandes in Absprache mit dem DJM und dem stellv. DJM –Außenvertretung-
- Informationsaustausch zwischen BdSJ und BDKJ
- Regelmäßige Berichterstattung im INFO
- Jahresberichterstattung

Apple Crumble

Unser Tipp für nasskalte Herbsttage:
Apple Crumble als Stimmungsaufheller!

Methoden-
box



© MargoeEdwards bei istockphoto

Zutaten für vier Portionen:

- 4 Äpfel (etwa Elstar)
- ½ Bio-Zitrone
- 125g Butter
- 150g Mehl
- 75g Zucker
- 50g Knuspermüsli
- 1 Prise Salz
- ½TL Zimt
- Puderzucker
- Vanillesauce zum Servieren

(Quelle: <https://www.geo.de/geolino/kinderrezepte/22049-rtkl-rezept-gefaechter-apple-crumble>)

Zubereitung: So wird der Apple Crumble gemacht

- 1: Heizt den Ofen auf 200 Grad Celsius (Umluft: 180) vor. Legt ein Stück Backpapier auf ein Blech. Halbiert die Äpfel, entfernt das Kerngehäuse sowie den Stiel und den Blütenansatz.
- 2: Legt eine Apfelhälfte auf ein Schneidebrett zwischen zwei Schaschlikspieße. Schneidet den Apfel jetzt mehrmals ein. Die Spieße verhindern, dass ihr ganz durchschneidet. Bereitet alle Apfelhälften auf diese Weise vor.
- 3: Presst die Zitrone aus. Legt die Apfelhälften auf das Blech und bestreicht sie mit dem Zitronensaft und reibt etwas Schale darüber. Backt die Äpfel etwa 10 Minuten im heißen Ofen.
- 4: Bereitet in der Zwischenzeit die Streusel zu: Gebt dafür alle weiteren Zutaten in eine Schüssel, mischt sie und zerkrümelt den Teig mit den Fingern zu Streuseln. Verteilt diese über den Äpfeln und backt sie weitere 20 Minuten.
Serviert das Apple Crumble noch warm mit Vanillesauce.

Ein ausführlicher Bericht vom
BdSJ-Bowling 2022 (Foto Titelseite)
erscheint in der nächsten Ausgabe.

Unser Verleihservice

In unserer Geschäftsstelle könnt ihr so einiges an Material ausleihen:

DominoEffect	kostenfrei (plus 50,- Euro Kaution)
Fliegender Teppich	kostenfrei (plus 50,- Euro Kaution)
Pipeline	kostenfrei (plus 50,- Euro Kaution)
Tower of Power	kostenfrei (plus 50,- Euro Kaution)

Laser-Biathlon-Gewehre zu einem Preis von 15,- Euro (plus 50,- Euro Kaution)
 Unsere **Popcorn-Maschine** zu einem Preis von 15,- Euro (plus 50,- Euro Kaution)

Beamer zu einem Preis von 15,- Euro (plus 50,- Euro Kaution)

Für einen besonderen Abend bieten wir euch auch ein „**Kino-Package**“ an: Beamer und Popcorn-Maschine
 Preis 25,- Euro (plus 50,- Euro Kaution)

BdSJ-Hissfahnen und/oder **Rollbanner**, wenn ihr auf euren Festen ein wenig auf den BdSJ aufmerksam machen möchtet.
 Auch stellen wir euch **kostenfrei Flyer** „für Eltern und Interessierte“ und „für Kinder und Jugendliche“ zur Verfügung.

Wir halten **Jugendherbergsausweise** für euch bereit, mit denen ihr Vergünstigungen bei Übernachtungen in Jugendherbergen in ganz Deutschland erhalten könnt.

Über den Förderverein könnt ihr auch die **Kinderkönigskiste** ausleihen.
 Die Verleihgebühr ist nicht in Euros zu zahlen, sondern mit einem Erlebnisbericht für das INFO zu begleichen.

Besonders die **Lasergewehre** sind sehr gefragt! Meldet euch also frühzeitig, wenn ihr eines oder gar beide ausleihen möchtet.

